

Wochenbericht Brasilien

Ausgabe 12 | Freitag, 07. April 2023

São Paulo ist die unternehmerfreundlichste Stadt Brasiliens

Wirtschaft

Brasilianische Regierung befreit Solarzellen bis Dezember 2026 von Bundessteuern

Auch für Halbleiter, die bei der Herstellung von elektronischen Bauteilen verwendet werden, gelten die Steuervergünstigungen

In den ersten beiden Monaten des Jahres kamen 1,5 Millionen ausländische Touristen nach Brasilien und setzten 1,1 Milliarden US-Dollar um

Zu Karneval waren die Ausgaben von Ausländern im Februar so hoch wie seit vier Jahren nicht mehr

Agro

Brasilien beginnt mit der CO₂-Inventur aus Forstwirtschaftsprodukten

Die erste Erhebung wurde 2020 durchgeführt, dabei wurden 50,7 Millionen Tonnen CO₂ erfasst

Zuckerrohranbau in Brasilien bindet 196 Millionen Tonnen CO₂ in zwei Jahrzehnten

Es wurde die Veränderungen der Landnutzung und die Kohlenstoffsенке im Boden in Zuckerrohrplantagen in den Regionen Mitte-Süd und Nord in den letzten 20 Jahren untersucht

Kurzmeldung / Statistik

Tabellen

Statistik



There are opportunities in every challenge: It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground LB BW



KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten.
Sprechen Sie uns an.

São Paulo ist die unternehmerfreundlichste Stadt Brasiliens

Die Stadt São Paulo führt die Liste der Städte mit dem besten Geschäftsumfeld für Unternehmer an. Dies geht aus der allgemeinen Rangliste des Index für unternehmerfreundliche Städte *Índice de Cidades Empreendedoras* für den Zeitraum 2022/2023 hervor. Auf dem zweiten Platz in der Rangliste steht Florianópolis, gefolgt von Joinville, beide Städte im Bundesstaat Santa Catarina. Auf den weiteren Plätzen liegen die Hauptstadt Brasília und Niterói (Rio de Janeiro).

Der von der Hochschule für öffentliche Verwaltung *Escola Nacional de Administração Pública* erstellte Bericht klassifiziert die 101 bevölkerungsreichsten Gemeinden Brasiliens nach den besten Bedingungen für Unternehmer. Die Experten wählten die Städte anhand von sieben Faktoren aus, die für den unternehmerischen Erfolg ausschlaggebend sind: Rechtssicherheit, Infrastruktur, Markt, Zugang zu Kapital, Innovation, Humankapital und Unternehmenskultur.

Unter den Faktoren, die São Paulo den ersten Platz in der Rangliste bescherten, gehört die Infrastruktur. So zeichnet sich die Stadt durch Verkehrsnetze (Straßen, Wasserwege und Flughäfen) und urbane Bedingungen aus, die für die Entwicklung von Unternehmen geeignet und günstig sind. Darüber hinaus bietet die Stadt leichteren Zugang zu Kapital, einem der Hauptgründe für Unternehmer, Risiken einzugehen und neue Chancen zu nutzen.

An zweiter Stelle der Rangliste wurde Florianópolis genannt, eine Stadt mit den besten Voraussetzungen für Unternehmensgründungen mit Innovationspotenzial und mit qualifiziertem Humankapital.

Die brasilianische Hauptstadt, Brasília, die von Platz 69 auf Platz 4 aufstieg, zeigte eine verbesserte wirtschaftliche Entwicklung und mehr potenzielle Kunden sowie ein stärkeres Engagement für Unternehmen, beispielsweise durch das Angebot an Informationen für Unternehmer einschließlich Informationen über den Prozess der Unternehmensgründung.



There are opportunities in every challenge:
It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground **LB BW**

KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten.
Sprechen Sie uns an.




Brasilianische Regierung befreit Solarzellen bis Dezember 2026 von Bundessteuern

Letzte Woche wurde im Bundesgesetzblatt mitgeteilt, dass die Steuerbefreiung von Halbleitern auf die Solarzellen zur Gewinnung von Sonnenenergie ausgeweitet wurde. Diese Maßnahme ist ein weiterer Anreiz für Verbraucher und gilt bis Dezember 2026.

Mit dem Programm zur Förderung der technologischen Entwicklung der Halbleiterindustrie *Padis* werden vier Steuern auf die Chip- und Halbleiterprodukte abgeschafft: die Importsteuer in Höhe von 6 %, die Steuer auf Industrieprodukte *IPI* in Höhe von 6,5 %, das Programm zur sozialen Integration *PIS* in Höhe von 2,1 % und der Beitrag zur Sozialfinanzierung *Cofins* in Höhe von 9,65 %.

Das Ministerium für Entwicklung, Industrie, Handel und Dienstleistungen *MDIC* zählt auf das *Padis*, um die Herstellung verschiedener elektronischer Geräte wie Smartphones, Computer, Fernsehgeräte und industrielle Automatisierungssysteme zu fördern. Die Befreiung gilt für alle Solarzellen, die von Unternehmen mit einem genehmigten Projekt im Rahmen des *Padis* hergestellt werden.

Nach Angaben des *MDIC* wirkt sich *Padis* direkt auf die Produktionskosten aus, aber nur die Unternehmen können über die angewandten Strategien Auskunft geben. Das Ministerium hofft, dass die Steuervergünstigungen angesichts des zunehmenden Wettbewerbs an den Endverbraucher weitergegeben werden.

Allein im Jahr 2023 gehen der Regierung rund 600 Millionen Real Steuereinnahmen durch die Marktförderung verloren. Durch die Einbeziehung von Solarzellen wird in den kommenden Jahren mit einem erheblichen Anstieg der Produktion und der Schaffung von Arbeitsplätzen gerechnet.

Das *MDIC* rechnet damit, dass sich das Programm auch auf die Politik im Bereich der grünen Wirtschaft auswirkt. Nach Angaben des Ministeriums steht die Aufnahme von Solarzellen im Einklang mit den Dekarbonisierungsbemühungen und die Förderung der Produktion erneuerbarer Energien der Regierung, um die Ziele der internationalen Klimaabkommen zu erreichen.



There are opportunities in every challenge: It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground LB BW



KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten.
Sprechen Sie uns an.

In den ersten beiden Monaten des Jahres kamen 1,5 Millionen ausländische Touristen nach Brasilien und setzten 1,1 Milliarden US-Dollar um

Der Karneval brachte dem brasilianischen Tourismussektor, insbesondere dem internationalen Tourismus, im Februar neuen Aufwind. Nach Angaben der Zentralbank (BC) investierten ausländische Touristen im zweiten Monat des Jahres 529 Millionen US-Dollar in die brasilianische Wirtschaft. Dies sei das beste Februarergebnis der letzten vier Jahre, 10,6 % mehr als 2022. Im Vergleich zu 2021 sind es fast 50 % mehr.

In den ersten beiden Monaten des Jahres kamen 1,5 Millionen ausländische Touristen nach Brasilien, die 1,1 Milliarden US-Dollar ausgegeben haben. Es ist die größte Anzahl seit Beginn der Aufzeichnungen 2019, als 1,4 Millionen Touristen von der Bundespolizei registriert wurden. In diesen ersten beiden Monaten gaben ausländische Touristen 1,1 Milliarden US-Dollar im Land aus.

Die Infrastruktur an touristischen Zielorten ist ein strategischer Ansatz des brasilianischen Tourismusministeriums in den ersten 100 Tagen der Regierung. Zu den geplanten Maßnahmen gehört die Finanzierung von Infrastrukturprojekten im ganzen Land, wobei die Wiederaufnahme von verlassenen Bauvorhaben besonders im Fokus liegt.

Umbauarbeiten für eine behindertengerechte Infrastruktur werden wieder aufgenommen, beispielsweise durch Erhebungen über die besonderen Bedürfnisse behinderter Touristen und eine Kartierung von Unternehmen, die behindertengerechte Produkte und Dienstleistungen anbieten.

Der Präsident der brasilianischen Agentur zur Förderung des internationalen Tourismus *Embratur*, Marcelo Freixo, erklärt, dass durch den Zufluss von US-Dollar in die Wirtschaft Arbeitsplätze und Einkommen geschaffen wurden. Darüber hinaus bekräftigte die Tourismusministerin Daniela Carneiro das Engagement der Bundesregierung für die Strukturierung und Förderung von Reisezielen, um die Wirtschaft anzukurbeln und Arbeitsplätze und Einkommen für die Bevölkerung zu generieren.



There are opportunities in every challenge:
It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground LB BW



KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten.
Sprechen Sie uns an.

Brasilien beginnt mit der CO₂-Inventur aus Forstwirtschaftsprodukten

Die in der Stadt Colombo (Paraná) ansässige Forschungsgesellschaft *Embrapa Florestas* begann in einer beispiellosen Studie mit der Erhebung des CO₂-Inventars in forstwirtschaftlichen Holzprodukten wie Schnittholz, Holzplatten, Papier und Pappe sowie in den aus diesen Materialien entstehenden Abfällen.

Die erste Erhebung wurde 2020 erstellt, wobei das Jahr 2016 als Referenzjahr diente, es wurden 50,7 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalent erfasst. Diese im Vergleich zu anderen Ländern immer noch als gering angesehene Zahl entspricht 3,5 % der gesamten Treibhausgasemissionen (THG) und wird von der Endabrechnung der Bruttoemissionen abgezogen, was für Brasilien zunehmend strategisch wichtig sein kann.

Luiz Marcelo Rossi, Forstwirt bei *Embrapa* erklärt, dass Holz zu etwa 50 % aus Kohlenstoff besteht, so dass alle forstwirtschaftlichen Holzprodukte wie Möbel, Bücher oder Bretter CO₂ enthalten, das von den Bäumen aus der Atmosphäre gebunden wurde. Das CO₂ bleibt im Produkt gespeichert, bis es sich nach der Nutzungsdauer zersetzt und wieder CO₂ freisetzt. So kann durch die Herstellung und Verwendung von forstwirtschaftlichen Produkten CO₂ aus der Atmosphäre gebunden werden. Der Beitrag von Forstprodukten zur Bindung von CO₂ beträgt etwa 13 % der Bruttoemissionen des Sektors Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft (LULUCF) aus.

Laut Richtlinien des *Intergovernmental Panel on Climate Change (IPPC)* können die Schätzungen des CO₂ in forstwirtschaftlichen Erzeugnissen anhand von drei verschiedenen Ansätzen vorgenommen werden (Bestandsänderung, atmosphärischer Kreislauf und Produktion), wobei jedes Land selbst entscheiden kann, welcher Ansatz für die Erstellung seines THG-Inventars am besten geeignet ist. Dies liegt daran, dass jeder dieser Ansätze von den Produktions-, Verbrauchs-, Export- und Importmerkmalen von Forstprodukten in jedem Land beeinflusst wird.

Der in Brasilien verwendete Ansatz zur Berechnung des Beitrags von Holzprodukten aus Wäldern ist jedoch der atmosphärische Kreislauf, der große Holzproduzierende und exportierende Länder begünstigt.

Diese Daten wurden in das nationale THG-Inventar aufgenommen und an die Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen übermittelt. Der Bericht, der alle fünf Jahre veröffentlicht wird, zeigt die Umsetzung der Klimakonvention im Land, einer seiner Hauptbestandteile ist die Überprüfung und Aktualisierung des nationalen Verzeichnisses der anthropogenen Emissionen und des Abbaus von Treibhausgasen, die nicht durch das Montreal-Protokoll kontrolliert werden.



There are opportunities in every challenge:
It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground LB BW



KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten.
Sprechen Sie uns an.

Zuckerrohranbau in Brasilien bindet 196 Millionen Tonnen CO₂ in zwei Jahrzehnten

Eine von der staatlichen Universität Campinas *Unicamp*, der brasilianischen landwirtschaftlichen Forschungsgesellschaft *Embrapa* und der Organisation *Agroicone* durchgeführte Studie zeigt, dass der Zuckerrohranbau in Brasilien in den letzten zwei Jahrzehnten jährlich etwa 9,8 Millionen Tonnen Kohlendioxid (MtCO₂) aus der Atmosphäre gebunden hat, das sind insgesamt 196 MtCO₂.

So trugen nachhaltige Bewirtschaftungsmethoden in den Zuckerrohrplantagen dazu bei, das CO₂ aus der Atmosphäre zu binden. Betrachtet man das gesamte ländliche Gebiet und nicht nur die Anbauflächen, so trugen die neuen Technologien zu einer Verringerung von 17 MtCO₂ pro Jahr bei.

In der Studie wurden die Veränderungen der Landnutzung und des CO₂ Inventars in den Zuckerrohrplantagen in den Regionen Mitte-Süd und Nord für den Zeitraum zwischen 2000 und 2020 untersucht. Die untersuchten Flächen entsprechen 93 % der nationalen Zucker- und Ethanolproduktion.

Die Studie unterstreicht die Rolle der Bioenergie bei der Dekarbonisierung im Energie- und Verkehrsmix in Brasilien, insbesondere im Hinblick auf die Erfüllung der Verpflichtungen zur Reduzierung der CO₂-Emissionen im Rahmen des Pariser Abkommens.

Die Verringerung des CO₂-Fußabdrucks der Zuckerrohrproduktion ist Teil einer Strategie, um sie angesichts der starken Elektrifizierung als Übergangsalternative für Leichtfahrzeuge attraktiver zu machen, zusätzlich zur Erhöhung der Emission von Dekarbonisierungsgutschriften – die mit der Zuckerrohrproduktion verbundenen THG-Emissionen haben ein erhebliches Gewicht in der Kohlenstoffbilanz der Ökobilanz von Ethanol.

In Brasilien schreibt die Biokraftstoffpolitik *RenovaBio* vor, dass die Anbauflächen für Zuckerrohr, Soja und Mais für die Produktion von erneuerbaren Energien nach November 2018 nicht mehr abgeholzt werden dürfen. Die Initiative sichert außerdem Erzeugern, die die CO₂-Emissionen durch die Erzeugung von Biokraftstoffen reduzieren, Dekarbonisierungszertifikate.



There are opportunities in every challenge:
It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground LB BW



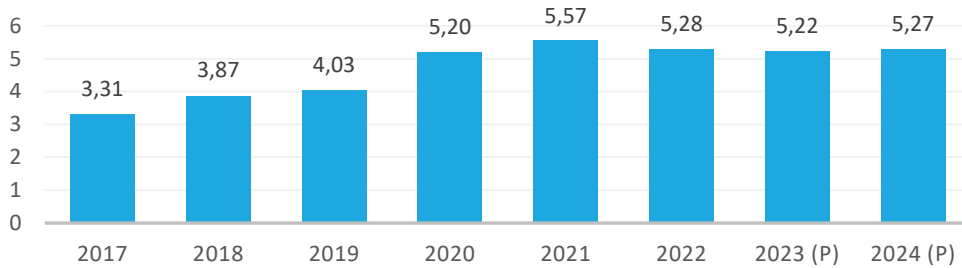
KPMG

Von Insights zu Opportunities

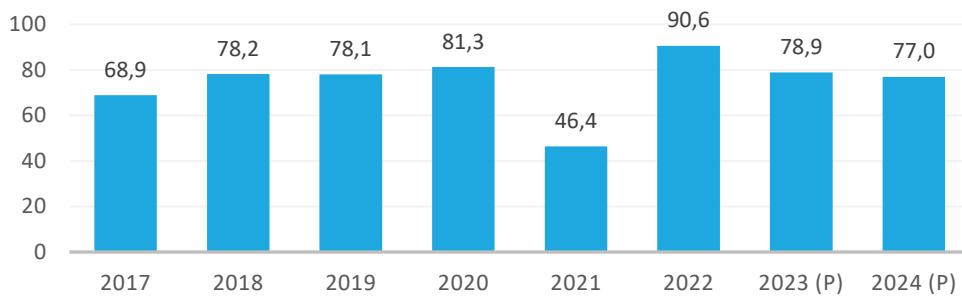
Lösungen in komplexen Zeiten.
Sprechen Sie uns an.

Kurzmeldung / Statistik

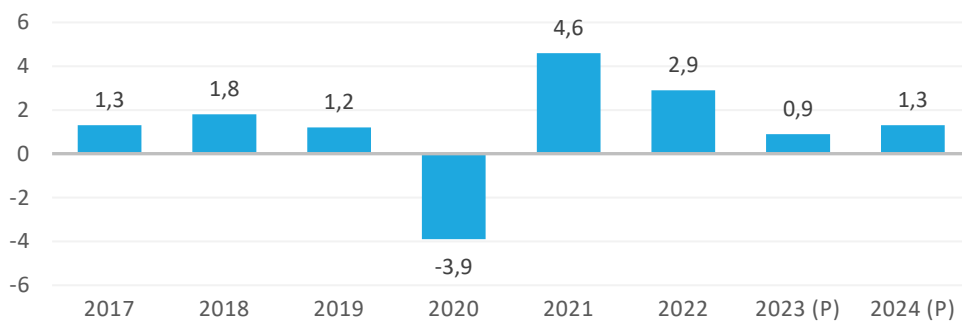
Wechselkurs zum Jahresende (R\$/US\$)



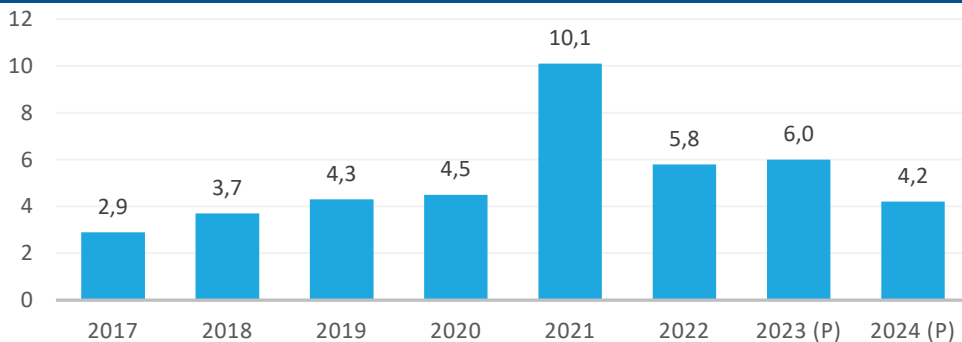
Ausländische Direktinvestitionen (In Mrd. US\$)



Entwicklung des BIP (In %)



Inflationsindex IPCA (Jahresdurchschnitt in %)



There are opportunities in every challenge:
It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground **LB BW**

KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten.
Sprechen Sie uns an.

Quellen

Valor Econômico

Agência epbr

G1 - Globo

Gov.br

Forbes

Impressum

Herausgeber:

Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer São Paulo

Sponsoring | Anzeigen:

E- mail: nicole.ziesmann@ahkbrasil.com

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!



wochenbericht@ahkbrasil.com



+55(11) 5187 5133



There are opportunities in every challenge:
It is our job to find them.

Visit us →

Breaking new ground LB BW

KPMG

Von Insights zu Opportunities

Lösungen in komplexen Zeiten.

Sprechen Sie uns an.

